

ROSTOCK

ANZEIGE

Adventskalender

Jetzt mitmachen & gewinnen!

Öffne heute das 8. Türchen!

ostsee-zeitung.de/adventskalender2023

412915901_001023

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381/365 410
 Leserservice: 0381/38 303 015
 Anzeigen: 0381/38 303 016

**GUTEN TAG
 LIEBE LESER**



VON JULIA CZERWONATIS

Mach mal bitte Platz

Ich sehe sie auf mich zukommen. Es sind gleich drei: zwei Männer, eine Frau, alle ins Gespräch vertieft. Schnell nehme ich einen großen Schritt Richtung Hauswand und mach mich so schlank wie möglich. Der Gehweg ist nicht breit genug für alle. Keiner macht Anstalten, Platz zu schaffen. Und dann – in letzter Sekunde – macht der Herr eine elegante Halbdrehung und die Gruppe zieht schnatternd weiter. Es ist ganz so, als hätte dieser Psychokrieg darüber, wem eigentlich der Gehweg gehört, nie stattgefunden.

Ich finde es nichtsdestotrotz ein Ünding, dass ich – egal ob allein, mit Kind oder Oma – immer wieder Ellenbogen ausweichen muss, wenn ich durch die Stadt gehe. Für andere (frühzeitig) Platz zu machen, kostet nicht viel Kraft, zeigt aber Respekt gegenüber Mitmenschen. Also: Macht mal bitte Platz.

julia.czerwonatis@ostsee-zeitung.de

IN KÜRZE

Mord-Prozess: Urteil in Kürze erwartet

STADTMITTE. Am 19. Dezember wird am Landgericht das Urteil in einem Mord-Prozess erwartet. Isabell D. wird vorgeworfen, ihr Kind nicht ausreichend mit Nahrung und Flüssigkeit versorgt zu haben. Der Junge starb 2021.

WETTER

40% 1° Min. 90% 1° Max.

vormittags nachmittags

17 km/h 17 km/h

08:17 15:50 02:42 13:36



Die Übungsleiterinnen Barbara Cornelius (75, links) und Nina Ulrich (20) in der Umkleidekabine der Eiskunstläufer, die auch die Kabine der Gastmannschaften bei Eishockeyspielen ist.

FOTOS: MARTIN BÖRNER

Eissportler müssen in maroder Halle trainieren

Sanierung in den nächsten Jahren nicht geplant / Sportler eckeln sich vor Umkleiden

VON SARAH KLAS

HANSAVIERTEL. Die 13 Mädchen drehen ihre Runden auf dem Eis, sie üben gerade für die Weihnachtsshow an Heiligabend. Jedes zieht dünne Kerben hinter seinen Kufen her, alle Schritte sitzen. Bei dem Anblick der Eiskunstlaufgruppe erwärmt sich den Zuschauern in der Halle das Herz. Doch beim Blick in die Umkleidekabinen bleibt nur mehr ein kalter Schauer auf dem Rücken übrig.

Die Eissporthalle in der Schillingallee ist sanierungsbedürftig. Das finden Trainer und Eiskunstläufer gleichermaßen. „Die Umkleiden sind zu klein, die Bänke sind nicht schön“, sagt Marie. Eine Umkleide, die Eiskunstlauf ausstrahlt, wünscht sich die Neunjährige. Für die achtjährige Mia könnte es in der Halle insgesamt bunter sein. Und Lanie (10) sagt: „Die Kabinen obstenken.“ Davon ist an dem Tag zwar nichts zu riechen, doch das Problem der Umkleiden wird schnell klar, als Trainerin Barbara Cornelius die Räumlichkeiten der Shorttrack-Mannschaft aufschließt. Dunkelbraune Spinde, voll von Dellen und Beulen, prägen das Bild der Kabine. „Die Duschen wurden saniert und die Wände weiß gestrichen. Ansonsten hat

sich hier seit den Siebzigern nichts mehr getan“, sagt die Trainerin. Die 75-Jährige hat früher selbst Leistungssport betrieben und schon in den 80ern Eislaufklassen betreut. Eine Halle wie diese sei heute eine Zumutung, findet sie.

In der Umkleidekabine im Erdgeschoss findet neben den Bänken an den Wänden lediglich eine weitere in der Mitte des Raumes Platz. Mehr als 40 Eisläuferinnen müssen sich teilweise darin umziehen. „Bei Spielen der Piranhas ziehen sich hier auch die Gegner um. Häufig sitzen Sportler im Flur und dehnen sich, dann müssen alle darübersteigen“, so Cornelius.

Als Trainerin und stellvertretende Vorsitzende im Rostocker Ausschuss für Schule, Hochschule und Sport wünscht sich Barbara Cornelius (SPD), dass die Stadt zügig konkrete Maßnahmen für die Halle vorstellt. Denn im Sportstättenent-

„Die Duschen wurden saniert und die Wände weiß gestrichen. Ansonsten hat sich hier seit den Siebzigern nichts mehr getan“

Barbara Cornelius, Trainerin



Eine Shorttrackerin an ihrem verbeulten Spind in der Eishalle.

wicklungsplan, über den die Bürgerschaft im Januar entscheiden soll, spielt die Eissporthalle eine untergeordnete Rolle. Konkret: Die Sanierung ist nicht für die nächsten zwei Jahre geplant.

Statt einer Sanierung könnte eine neue kombinierte Eis- und Schwimmhalle im Nordwesten der Stadt kommen. Doch bislang fehlen Standort und Investor. Ohne den gehe es nicht, erklärte Karsten Ganschow vom Sportamt in der letzten Ortsbeiratsitzung im Hansaviertel.

Ortsbeiratsvorsitzender Tom Rückborn (Bündnis 90/Die Grünen) wünscht sich, dass die Eissporthalle auf der Prioritätenliste höher eingestuft wird. „Je schneller die Halle

energetisch saniert wird, umso schneller können wir Geld damit sparen. Alles, was durch energieeffizientere Maßnahmen Kosten einsparen kann, sollte Vorrang haben. Also eine Eishalle vor einem Schotterplatz.“

Die erst im Herbst neu angeschaffte Eismaschine am Rande der Eisbahn kann nicht vor den Baustellen auf dem Feld ablenken. „Die Tribüne und die Bande müssen saniert werden“, findet Eisläuferin und -trainerin Nina Ulrich (20). Damit meint sie die harten Banden am Rand der Fläche, die aus den 70ern stammen. Aufgrund derer spielen die Piranhas mit einer Sondergenehmigung, da derartige Banden eigentlich zu unsicher für Spieler sind. Die Berufsgenossenschaft mache dem Verein Druck, die Banden schnell zu erneuern, um weiterhin spielen zu dürfen.

Dass die Sanierung der Eishalle nicht zügiger in Angriff genommen wird, liege laut Sportamt an laufenden Untersuchungen und Abstimmungen. Im Frühjahr 2024 sollen die Mitglieder der Bürgerschaft nach aktuellem Stand über die Ergebnisse dieser Studie informiert werden. Dann ist klar, wie und ob es mit der Eissporthalle in der Schillingallee weitergeht.

Astronomische Uhr soll Kulturerbe werden

STADTMITTE. Nach der verpassten Aufnahme der Rostocker Astronomischen Uhr in die Anmelde-Liste der Länder für die Unesco-Liste des Kultur- und Naturerbes will der gemeinnützige Förderverein einen neuen Antrag vorbereiten. Die Absage bedauere man zwar. „Aber es macht uns nicht mutlos“, teilte der Vorstand des Vereins Astronomische Uhr Rostock von 1472 mit. Die Uhr befindet sich in der Marienkirche.

„Dieses Innehalten begreifen wir als Chance, unseren Antrag weiter zu qualifizieren und in einer späteren Phase erneut zu präsentieren.“ Man befinde sich in einer langen Reihe von Anträgen in der Vergangenheit und in der Gegenwart, die es nicht im ersten Anlauf geschafft hätten. Der Fachbeirat hatte handwerkliche Lücken unter anderem in Bezug auf den Denkmalstatus und Dokumentation bemängelt und der Kultusministerkonferenz empfohlen, die Uhr nicht auf die deutsche Tentativliste zu setzen.

Die Ablehnung basiert laut Verein auf dem Bericht der Expertenkommission, deren Vertreter Rostock im September 2022 besucht hätten. „Der Bericht enthält eine Reihe von benannten Argumenten und daraus erkennbaren Empfehlungen, die ein weiteres Engagement unseres Vereins sinnvoll erscheinen lassen. Wir arbeiten als ehrenamtliches Gremium weiter“, betonte der Vorstand.

Erfreut zeigte sich der Verein über die Einschätzung von Landeskulturministerin Bettina Martin (SPD), die die besondere Bedeutung der Astronomischen Uhr durch diese Entscheidung nicht geschmälert sah.



Die astronomische Uhr in der Rostocker Marienkirche zeigt sein vielen Hundert Jahren verlässlich die Zeit an.

FOTO: BERND WÜSTNECK / DPA

ANZEIGE

Straßen wegen Hansa-Spiel gesperrt

HANSAVIERTEL. Fußball-Zweitligist FC Hansa Rostock spielt am Sonntag im Ostseestadion gegen den Tabellen-sechzehnten FC Schalke 04. Wegen der Partie werden einige Straßen im Hansaviertel zeitweise gesperrt. Darüber informierte das Rathaus.

Demnach werden die Schillingallee bis zum Platz der Jugend sowie die Ernst-Heydemann-Straße ab 8 Uhr gesperrt. Auch das Parken ist dort am Sonntag verboten. Die Stadtverwaltung weist darauf

hin, dass das Leichtathletik-Stadion wegen der Partie zwischen 11 und 17.30 Uhr nicht für den Sport zur Verfügung steht. Die Notaufnahme der Unimedizin Rostock dagegen ist zu allen Zeiten erreichbar.

Einschränkungen gibt es ab 11.30 Uhr auch in der Gartenstadt. Die Straße am Waldessaum/Trotzenburger Weg dient Anwohnern aufgrund der Einbahnstraße ausschließlich als Einfahrt in den Bereich und der Astenweg an der Ecke Kopernikusstraße als

Ausfahrt aus dem Viertel. An den übrigen Straßeneinmündungen verhindern Absperrschranken das Ein- und Ausfahren. Mit Spielbeginn um 13.30 Uhr werden sie wieder geöffnet. Feuerwehr- und Rettungskräfte können jederzeit ein- und ausfahren.

Hansestadt und Verein weisen ferner darauf hin, dass im Umfeld des Stadions keine öffentlichen Parkplätze zur Verfügung stehen. Nach Möglichkeit sollten öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden.

Aktuell im Jackpot

LOTTO 6aus49 26 Mio.€ Chance: 1:140 Mio.

EURO JACKPOT 42 Mio.€ Chance: 1:140 Mio.

BINGO! 260.000 € Chance: 1:1,3 Mio.

5 EURO GUTSCHEIN* *Jetzt für alle Neukunden NUF auf www.lottomv.de

Gutscheincode NEUHIER2023

Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de, BzGA-Hotline: 0800 137 27 00

LOTTO Mecklenburg-Vorpommern

411485201_001023